

# Bericht

über die

## Bildung der Deutschen Botanischen Gesellschaft.

---

In Folge des Aufrufes und der Einladung, welche von dem „Comité zur Bildung einer Deutschen Botanischen Gesellschaft“ ausgegangen waren, ist unter lebhafter Betheiligung zahlreicher Botaniker aus allen Theilen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz in den Tagen vom 16.—19. September 1882 in Eisenach die

### Deutsche Botanische Gesellschaft

in's Leben getreten, über deren Bildung und Einrichtung im Folgenden berichtet werden soll.

#### I.

### Einladung zur constituirenden Versammlung.

Die Verhandlungen, welche zur Constituirung der Gesellschaft geführt haben, begannen im Jahre 1881 innerhalb des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg mit einem Antrage auf Erweiterung desselben in eine allgemeine Deutsche Botanische Gesellschaft, welcher von dem Mitgliede des Vereins, Herrn Pringsheim, beim Vorstände eingebracht worden war. Der Antrag fand hier lebhafteste Zustimmung, stiess aber auch theilweise auf Widerspruch, und der Vorstand setzte deshalb eine vorberathende Commission nieder, welche denselben, vor seiner weiteren Behandlung im Verein, einer allseitigen genaueren Prüfung unterziehen und event. die Schritte zu seiner Ausführung berathen sollte. Diese Commission bestand aus den Vereinsmitgliedern, den Herren: Ascherson, Eichler, Frank, Garcke, Kny, Köhne, Kurtz, Liebe, Löw, Pringsheim, Schwendener, Tschirch, Urban, Westermaier, Wittmack, Zopf.

Nachdem die Commission sich fast einstimmig für den Antrag Pringsheim erklärt hatte, entwarf dieselbe als Grundlage für die

weiteren Berathungen ein provisorisches Statut für die künftige Gesellschaft, berieth dasselbe in mehreren Sitzungen durch und beschloss, das Ziel des Antrages, die Gründung einer Deutschen Botanischen Gesellschaft jedenfalls unverrückt im Auge zu behalten, auch für den Fall, dass der Botanische Verein der Provinz Brandenburg seine Auflösung resp. Umwandlung in die Deutsche Botanische Gesellschaft nicht sollte beschliessen wollen. Demzufolge wurde zwar einerseits der Antrag auf Auflösung des Botanischen Vereins weiterverfolgt und bei dem Vorstande desselben in statutenmässiger Form eingebracht, andererseits bildete sich aber aus Mitgliedern dieser Commission im Verein mit einer Anzahl hervorragender Botaniker, welche bereitwillig auf den Gedanken der Gründung einer Deutschen Botanischen Gesellschaft eingegangen waren, ein erweitertes, selbständiges Comité, welches direct einen Aufruf an alle deutschen Botaniker zur Betheligung und zum Beitritt erliess und dieselben zu einer constituirenden Versammlung nach Eisenach einlud.

Wir bringen den Aufruf dieses Comité's hier, weiter unten, zum Abdruck; jedoch ohne seine in demselben erwähnten Beilagen *A.*, *B.* und *C.* Diese bezogen sich vorzugsweise nur auf die ersten vorbereitenden Schritte zur Gründung der Gesellschaft, die bereits im Vorhergehenden in genügender Ausführlichkeit zur Sprache gekommen sind.

Dagegen soll die Aufgabe der Gesellschaft, wie dieselbe bei ihrer Gründung in's Auge gefasst war, nach ihrem Wortlaute in den Beilagen jenes Aufrufes wiederholt und hervorgehoben werden.

Die wesentliche Bedeutung der Deutschen Botanischen Gesellschaft soll hiernach liegen:

1. in den alljährlichen allgemeinen Versammlungen Deutscher Botaniker. Diese sollen nicht nur die persönliche Annäherung und ein gemeinsames Wirken derselben anregen und sichern, sondern auch die vorhandenen und neu entstehenden Bedürfnisse der Wissenschaft zum Ausdruck bringen.
2. in den regelmässigen Berichten der Gesellschaft, welche die wissenschaftlichen Einsendungen und Mittheilungen der Mitglieder dem ganzen Kreise der Berufsgenossen in kürzester Frist zugänglich machen sollen.
3. in der thatkräftigen Unterstützung und Ausführung grösserer wissenschaftlicher Unternehmungen.

Der Aufruf des Comité's

### „An die deutschen Botaniker“

hatte folgenden Wortlaut:

Hochgeehrter Herr College!

Aus der Beilage *A.* an die Mitglieder des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg, welche wir zu Ihrer gefälligen Kenntnissnahme

und zu Ihrer Orientirung beilegen, werden Sie ersehen, dass im verflossenen Winter im Schosse dieses Vereins Verhandlungen stattgefunden haben, welche den Zweck verfolgen, eine allgemeine

### Deutsche Botanische Gesellschaft

in's Leben zu rufen.

Es schien sich zu empfehlen und lag hierbei nahe, den Botanischen Verein der Prov. Brandenburg in seinem gegenwärtigen Bestande aufzulösen und in die projectirte Deutsche Botanische Gesellschaft aufgehen zu lassen und zwar aus folgenden Gründen:

1. weil die grosse Anzahl seiner Mitglieder, die schon auf 250 und mehr angewachsen ist, der künftigen Gesellschaft zu Gute kommt und gewissermassen eine Bürgschaft für die Ausführung des Planes bietet;
2. weil der Verein bereits eine grosse Anzahl deutscher Botaniker ausserhalb der Provinz Brandenburg zu seinen Mitgliedern zählt;
3. endlich, weil der natürlichste Sitz der Deutschen Botanischen Gesellschaft aus vielen Gründen die Hauptstadt des Reiches ist.

Allein Sie werden ferner aus dem vorläufigen Entwurf eines Statutes für die Deutsche Botanische Gesellschaft, welchen wir in der Beilage *B.* Ihrer Begutachtung unterbreiten, zugleich ersehen, dass wir weit entfernt sind, den Schwerpunkt der Gesellschaft an ihren Sitz verlegen zu wollen.

Derselbe soll vielmehr nach unserem Plane in den allgemeinen Versammlungen Deutscher Botaniker liegen, welche nach dem Statuten-Entwurf alljährlich abwechselnd im Süden und im Norden von Deutschland stattfinden werden.

Ueber die Aufgabe der Gesellschaft geben die Beilagen *A.* und *B.* genügende Auskunft.

Die Entwicklung der Botanik zu fördern und ein einiges und fruchtbares Zusammenwirken der Forschung auf unserem Gebiete durch die persönliche Annäherung und die collegialen Beziehungen der Fachgenossen zu erleichtern: Dies ist das Ziel, welches wir durch die Vereinigung der Deutschen Botaniker in einen grossen collegialen Verband erstreben und zu erreichen hoffen.

Die Umwandlung des Botanischen Vereines der Provinz Brandenburg kann nach den Statuten desselben erst durch Abstimmung in der diesjährigen October-Versammlung erfolgen. Auf eine vorläufige Anfrage indessen haben wir bereits von mehr als 150 Mitgliedern die Zustimmung zur Umwandlung des Vereins und die Zusage zum Beitritt zu einer Deutschen Botanischen Gesellschaft erhalten.

Wir dürfen uns daher mit einiger Zuversicht der Hoffnung hingeben, dass das Resultat der Abstimmung in der October-Versammlung für unser Ziel günstig ausfallen wird.

Wir wenden uns nun mit diesem Aufruf an alle unsere deutschen Collegen und laden dieselben zu einer

### Zusammenkunft in Eisenach

im Hôtel zum Rautenkranz

am 16. September 1882, Vormittags 10 Uhr,

unmittelbar vor Beginn der diesjährigen Naturforscher-Versammlung ein, um dort unter Zugrundelegung des beiliegenden provisorischen Statuten-Entwurfes die Constituirung einer

### Deutschen Botanischen Gesellschaft

mit uns gemeinsam zu berathen und zu beschliessen.

Sie, hochgeehrter Herr College, ersuchen wir noch besonders, Sich unseren Bestrebungen anzuschliessen und dieselben durch Ihren Beitritt fördern zu helfen.

Falls Sie hierzu geneigt sind, bitten wir, die beiliegende Karte (Beilage C.), mit Ihrer Unterschrift versehen, womöglich bis zum 1. Juli d. J., an uns zurückgehen zu lassen.

### Das Comité

zur Bildung einer Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Ascherson (Berlin); Böhm (Wien); Buchenau (Bremen); Caspary (Königsberg); Cohn (Breslau); Cramer (Zürich); Drude (Dresden); Eichler (Berlin); Engler (Kiel); Frank (Berlin); Garcke (Berlin); Geyley (Frankfurt a. M.); Göppert (Breslau); Just (Karlsruhe); Kny (Berlin); Kühn (Halle); Leitgeb (Graz); Magnus (Berlin); Müller Arg. (Genf); Nobbe (Tharand); Peyritsch (Innsbruck); Pfeffer (Tübingen); Pfitzer (Heidelberg); Pringsheim (Berlin); Radlkofer (München); Reess (Erlangen); Reichardt (Wien); Reinke (Göttingen); Russow (Dorpat); Sadebeck (Hamburg); Schenk (Leipzig); Schwendener (Berlin); Graf zu Solms-Laubach (Göttingen); Stahl (Jena); Strasburger (Bonn); v. Uechtritz (Breslau); Vöchting (Basel); Wiesner (Wien); Wigand (Marburg); Willkomm (Prag); Wittmack (Berlin).

Diesem Anfangs Juni 1882 ergangenen Aufrufe, dessen Beantwortung bis zum 1. Juli erbeten war, hatten bis dahin 288 Deutsche Botaniker entsprochen und ihre Bereitwilligkeit zum Eintritt in die Gesellschaft erklärt. Später traten noch eine grössere Anzahl nachträglicher Beitrittserklärungen hinzu.

Durch dieses erfreuliche Resultat ermuthigt, beschloss die vorberathende Commission in Berlin, die Vorlagen für die constituirende Versammlung in Eisenach durch Ausarbeitung einer provisorischen Geschäftsordnung für die Gesellschaft zu ergänzen und dieselbe gleichzeitig mit dem früher ausgearbeiteten provisorischen Statuten-Entwurf der constituirenden Versammlung zur Beschlussnahme zu unterbreiten.

Am 16. September 1882, Vormittags 10 Uhr, traten nun die in Eisenach eingetroffenen Botaniker, welche der Einladung des Comité's

gefolgt waren, im Saale des Hôtel zum Mohren<sup>1)</sup> zu der constituirenden Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft zusammen.

Ueber ihre Verhandlungen und Beschlüsse giebt das nachfolgende Protocoll Auskunft.

## II.

### Protocoll

der constituirenden Versammlung der „Deutschen Botanischen Gesellschaft“

vom 16. bis 19. September 1882 zu Eisenach, im Saale des Hôtel zum Mohren.

Es fanden 4 Sitzungen der Versammlung statt, und zwar:

die erste am 16. September Vormittags 10 Uhr,

die zweite „ 16. „ Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

die dritte „ 17. „ Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

die vierte „ 19. „ Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Anwesend waren die hier unten namentlich aufgeführten Botaniker; von diesen hatten sich in die aufgelegte Präsenzliste eingetragen:

Als Ordentliche Mitglieder der Gesellschaft:

Herr Ambronn-Leipzig,	Herr O. Kuntze-Leipzig,
„ André-Münder,	„ Marsson-Greifswald,
„ Ascherson-Berlin,	„ A. Meyer-Strassburg,
„ Behrens-Göttingen,	„ Nöldeke-Celle,
„ Berthold-Göttingen,	„ Pentz-Hamburg,
„ J. G. Bornemann-Eisenach,	„ Pfitzer-Heidelberg,
„ Büsgen-Weilburg,	„ Pringsheim-Berlin,
„ Cramer-Zürich,	„ Reinhardt-Berlin,
„ Detmer-Jena,	„ Reinke-Göttingen,
„ Drude-Dresden,	„ Roth-Berlin,
„ Dufft-Rudolstadt,	„ Sadebeck-Hamburg,
„ Eichler-Berlin,	„ Schmitz-Bonn,
„ Haberlandt-Graz,	„ M. Schulze-Jena,
„ Haussknecht-Weimar,	„ Schwendener-Berlin,
„ Hellriegel-Bernburg,	„ Senft-Eisenach,
„ Hesse-Marburg,	„ Stahl-Jena,
„ Holzner-Weihenstephan,	„ Steinvorth-Lüneburg,
„ Just-Karlsruhe,	„ Tschirch-Berlin,
„ Kienitz-Gerloff-Weilburg,	„ Uhlworm-Cassel,
„ Kny-Berlin,	„ Watke-Berlin,
„ Koch-Heidelberg,	„ Willkomm-Prag,
„ Kraus-Triesdorf,	„ Wittmack-Berlin,
	„ Zabel-Münden,

und als Ausserordentliches Mitglied: Herr Jäger-Eisenach.

1) Der Saal des „Hôtel zum Rautenkranz“, wohin eingeladen worden war, war anderweitig besetzt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Einladung zur constituirenden Versammlung 1-5](#)